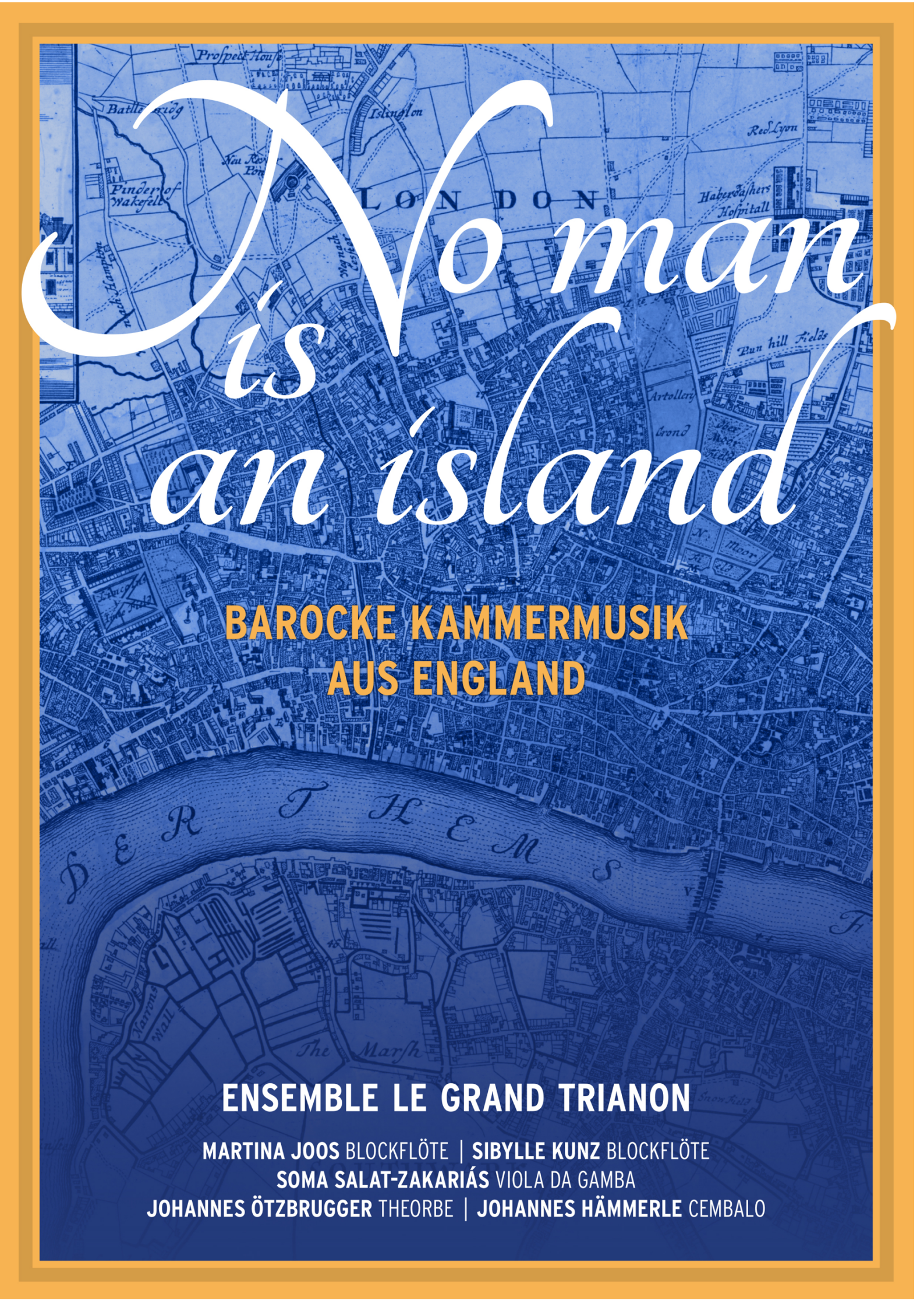




Woman is an island

**BAROCKE KAMMERMUSIK
AUS ENGLAND**

ENSEMBLE LE GRAND TRIANON

MARTINA JOOS BLOCKFLÖTE | **SIBYLLE KUNZ** BLOCKFLÖTE

SOMA SALAT-ZAKARIÁS VIOLA DA GAMBA

JOHANNES ÖTZBRUGGER THEORBE | **JOHANNES HÄMMERLE** CEMBALO

PROGRAMM No Man is an Island

Michael East
(1580-1648)

Melpomene, the Muse of Tragedy, Fancy a 3
Aus: The Nine Muses, No.9, from the Seventh Set of Bookes (1638)

William Williams
(1675-1701)

Sonata Quarta a-Moll *Adagio – Vivace – Allegro*
Aus: 6 Sonatas in three parts, London 1700.

William Byrd
(1543-1623)

Jhon come kiss me now, T 480
Aus: Fitzwilliam Virginal Book, Ms. o. O. 1610-1625, First Edition London/Leipzig 1899.

Arr. Le Grand Trianon,
Paul Leenhouts

Boffons
Variationen über den "Passamezzo moderno", 1553-1684.

William Williams

Sonata Terza A-Dur *Grave – Allegro – Adagio – Allegro*
Aus: 6 Sonatas in three parts, London 1700.

John Playford
(1623-1686)

All in a Garden Green
Aus: The English Dancing Master, First edition, London 1651.

Anthony Holborne
(1545-1602)

In Peascod Time
Aus: Cittharn Schoole, London 1597.

Robert Johnson
(1580-1633)

The Satyres Masque
Aus: Taffel Consort, Hamburg 1621.

Giovanni Coperario
(um 1570-1626)

Cupararee or Gray's Inn
London 1613.

William Young
(um 1625-1662)

Sonata Terza *Adagio – Vivace – Allegro*
Aus: Sonate a 3., 4. e 5. Con alcune Allemand, Correnti e Balletti, Innsbruck 1653.

Christopher Simpson
(1605-1669)

Division upon a Ground in D
Aus: The Division Viol, London 1659.

Thomas Morley
(1557-1602)

Now must I dye – Aria, A 3. voices
Aus: Canzonets or Little Short Songs to Three Voyces, London 1593 | A Plain and Easy Introduction to Practical Music, London 1597

Anonymous/Wright

The Lass of Patties Mill
Aus: Aria di camera, London um 1730.

Francesco Barsanti
(1690-1770)

The Lass of Peatie's Mill
Aus: A Collection of Old Scots Tunes, Edinburgh 1742.

Francesco Geminiani
(1687-1762)

The Lass of Peaty's Mill
Aus: A Treatise of good Taste in the Art of Musick, London 1749.

Nicola Matteis
(um 1650-1703/13)

Ground after the Scotch humour
Aus: Ayrs for the Violin. Other Ayres and Pieces. The fourth part, o. O. um 1685.

ZUM PROGRAMM

No man is an island, entire of itself; every man is a piece of the continent, a part of the main. If a clod be washed away by the sea, Europe is the less, as well as if a promontory were, as well as if a manor of thy friend's or of thine own were.

Niemand ist eine Insel, in sich ganz; jeder Mensch ist ein Stück des Kontinents, ein Teil des Festlandes. Wenn eine Scholle ins Meer gespült wird, wird Europa weniger, genauso als wenn's eine Landzunge wäre, oder ein Landgut deines Freundes oder dein eigenes.
(John Donne, 1572-1631)

Schon um die Jahrhundertwende zum 17. Jahrhundert beschäftigte sich der Dichter John Donne in tiefgründigen Reflexionen mit den zentralen Themen des Lebens wie beispielsweise Liebe, Tod, Religion, Politik und menschliche Natur. Er war bekannt für seine metaphysische Lyrik, tiefsinnige Spiritualität und oft auch zynische Weltanschauung. Seinen Werken liegen komplexe Konzepte zu Grunde; in bildhafter, sinnlicher Sprache, mit raffinierten Wortspielen und mittels kunstvoller Metaphern erforscht er die Tiefen der menschlichen Existenz und weist dabei eine erstaunliche Modernität auf.

Viele Komponisten jener Zeit haben sich mit denselben drängenden gesellschaftlichen und kulturellen Fragen auseinandergesetzt und diese mit ihren Mitteln zu beantworten versucht. So zeigt sich auch die wechselhafte Geschichte Englands direkt in der Musik. Üppige Melodien und raffinierte Harmonien, liebliche Einfachheit oder Eleganz, filigrane Polyphonie und intime Klangs Schönheit, aber auch schmerzvolle Dissonanzen, komplizierte Metrik und schroffe Kontraste wechseln sich ab und bilden ein musikalisches Panoptikum, das die kulturellen und gesellschaftlichen Strömungen dieser Zeit in einer scheinbar endlosen inneren Landschaft widerspiegelt.

In seinem neuen Konzertprogramm spürt das Ensemble LE GRAND TRIANON diesen Entwicklungen nach und hat dafür nach musikalischen Schätzen für seine Besetzung gesucht. Mit Werken von Komponisten wie Michael East, William Williams, William Byrd, Nicola Matteis, Giovanni Coperario, Henry Purcell und William Young lässt LE GRAND TRIANON das Konzertpublikum in eine faszinierende Zeit eintauchen, in der Musik zu einem Spiegel der menschlichen Emotionen und Erfahrungen wurde.

Any man's death diminishes me because I am involved in mankind; and therefore never send to know for whom the bell tolls; it tolls for thee.

Jedes Menschen Tod ist mein Verlust, denn ich bin Teil der Menschheit; und darum verlange nie zu wissen, wem die Stunde schlägt; sie schlägt dir selbst.



DIE MUSIKER:INNEN

Martina Joos Studium mit Hauptfach Blockflöte an der Musikhochschule Zürich bei Matthias Weilenmann und Kees Boeke (Lehr- und Konzertdiplom mit Auszeichnung). Lizentiat (MA UZH) der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich in Musikwissenschaft, Musikethnologie und Kunstgeschichte. Als Preisträgerin internationaler Wettbewerbe ist sie in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Marokko, Brasilien und Kuba aufgetreten. Ferner ist sie Mitglied des Ensembles RAYUELA, des Zürcher Barockorchesters und Zuzügerin bei «La Scintilla» am Opernhaus Zürich. CD- und Rundfunkaufnahmen. Martina Joos unterrichtet an Musikschule Konservatorium Zürich und ist Dozentin bei Kursen für Alte Musik.

Sibylle Kunz studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss in Pädagogik (Matthias Weilenmann) und Konzertreife (Kees Boeke) mit Auszeichnung ab. Danach erweiterte sie ihre Ausbildung in Köln und erwarb einen Masterabschluss in Internationalem Kunstmanagement. Ihre künstlerische und pädagogische Tätigkeit wurde mehrfach ausgezeichnet. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Schola Cantorum Basiliensis arbeitet Sibylle Kunz regelmässig mit verschiedenen Formationen: Als Zuzügerin des Orchesters La Scintilla spielt sie an der Oper Zürich, in der Formation du@, zusammen mit der Blockflötistin Andel Strube spielt sie zeitgenössische Musik. Sibylle Kunz ist Mitbegründerin des Zürcher Barockorchesters, welches sie über Jahre organisatorisch betreute.

Soma Salat-Zakariás konzertiert und unterrichtet auf allen Instrumenten der Gambenfamilie. Ursprünglich aus Siebenbürgen stammend, kam er in die Schweiz, um Gambe zu studieren. 2008 schloss er das Diplom als Musiklehrer mit Auszeichnung ab, 2011, 2013 und 2018 folgten drei Masters in Musikalischer Performance, Spezialisierter Musikalischer Performance und Musikpädagogik. Im Jahr 2011 gründete Soma Salat-Zakariás das Ensemble «The Little Light Consort» in Basel. Zwischen 2016 und 2021 leitete er das Gambenensemble in Willisau. Im gleichen Jahr initiierte er den Gambenunterricht am Konservatorium von Winterthur, und seit Sommer 2023 ist Soma Salat-Zakariás Gambenlehrer an Musikschule Konservatorium Zürich.

Der österreichische Lautenist **Johannes Ötzbrugger** begann in früher Kindheit mit dem Gitarrenspiel. Schon als Jugendlicher lernte er die Laute kennen, was ihm den Zugang zu einer noch intimeren Klangsphäre eröffnete. Er studierte historische Lauteninstrumente bei Rolf Lislevand an der Hochschule für Musik in Trossingen. Als Solist und mit seinem Ensemble 392 veröffentlicht er regelmäßig CD-Aufnahmen beim Label fra bernardo. Seine Konzerttätigkeit führte ihn zu Projekten mit renommierten Ensembles und Solisten wie Armonico Tributo Austria, Concerto Stella Matutina, La Folia Barockorchester, Les Cornets Noirs, Freiburger Barockorchester, Collegium Vocale Gent, Jan van Elsacker, Simone Kermes und Valer Sabadus.

Johannes Hämmerle studierte Orgel (bei Michael Radulescu), Cembalo (bei Gordon Murray) und Kirchenmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er unterrichtet seit 2001 an der Stella Musikhochschule (vormals Vorarlberger Landeskonservatorium) in Feldkirch, von 2009 bis 2015 hatte er zudem einen Lehrauftrag für Cembalo an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg inne. 2007 wurde er zum Domorganisten in Feldkirch berufen. Darüber hinaus ist er ein gefragter Ensemblesmusiker und arbeitet regelmässig mit verschiedenen Formationen zusammen – zuletzt vor allem als Cembalist bei „Concerto Stella Matutina“.

Diese Konzerte werden unterstützt durch



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Stiftung
Anne-Marie Schindler



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



kanton glarus



Schweizerische
Interpretenstiftung

Gemeinnützige Stiftung
Leonard von Matt



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

Willi Muntwyler
Stiftung



MIGROS
Kulturprozent



schindlerkulturstiftung
Schafft Raum für Kultur.

| Thyll-Stiftung

Regionaler Förderfonds Kultur
REGION LUZERN WEST

